

Ganz SCHWECHAT

Verkehr	BürgerInnenbeteiligung für neues Konzept	S.4
Budget	Die Sparmaßnahmen zeigen Wirkung	S.6
Radwege	Routenplanung im Internet	jetzt S.10
Erfolg	Tischtennis-Damen im CL-Finale	S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 52. Jahrgang, Nummer 4/2012 (533), April 2012; Homepage: www.schwechat.gv.at



Sportliches Schwechat



Nachhaltige Politik

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

In Schwechat gibt es traditionsreiche Sportvereine, die im Lauf ihrer Geschichte große Namen hervorgebracht haben. Seit 45 Jahren ist auch die Stadt selbst mit dem Sport befasst, er wird systematisch gefördert und mit den dafür notwendigen Mitteln ausgestattet. Seit damals taucht der Name der Stadt regelmäßig in Zusammenhang mit nationalen und internationalen sportlichen Erfolgen auf, gleichzeitig hat sich eine breite Sportbasis gebildet.

Es hat sich gezeigt, dass der 1967 eingeschlagene Weg ein Paradebeispiel für nachhaltige Politik ist. Der Sport ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil unseres Lebens in Schwechat geworden. Er hat – von der Gesundheit bis zur Wirtschaft – auf mehreren Ebenen positive Auswirkungen, seine Förderung ist politischer Konsens in Schwechat.

Es ist schwer in Zeiten wie diesen, Garantien abzugeben, wenn es um finanzielle Mittel geht. Allerdings wird sich an den Grundsätzen der Sportpolitik in Schwechat nichts ändern, das zeigt auch das Budget für das laufende Jahr. Der Sport wird auch in Zukunft in Schwechat eine wichtige Rolle spielen.

Ihr Bürgermeister

Hannes Fazekas



Fußball ist nach Volleyball die beliebteste Sportart innerhalb der SVS. Unser Bild zeigt das Training der Schwechater U10-Mannschaft, das den Buben sichtlich Spaß macht.

Erfolgsmodell Sportstadt Schwechat

In Schwechat leben rund 2.300 Kinder und Jugendliche, die jünger als 15 Jahre alt sind. Mehr als 60 Prozent davon – etwa 1.500 – nehmen aktiv am Jugendsport teil. Dazu kommen weitere 1.000 Aktive, die als Mitglieder der Sportvereinigung Schwechat (SVS) sportlich tätig sind. Diese Zahlen sind wohl einzigartig in Österreich.

Der Jugendsport

Dreh- und Angelpunkt der Schwechater Sportbewegung ist der 1967 gegründete Jugendsport. Diese kommunale Einrichtung bietet für minimale Regiebeiträge:

- Bewegungsstunden in den Kindergärten;
- zusätzliche Turnstunden und Unterstützung in den regulären Turnstunden;
- zahlreiche Veranstaltungen wie die jährliche Outdoor-Trophy, Takeshi im Sommerbad und mehr;
- die Abhaltung von SchülerInnenmeisterschaften in den verschiedensten Sportarten sowohl im Sommer als auch im Winter.

Bgm. NR Hannes Fazekas:

„Etwa 6.000 Meldungen zu den verschiedenen Veranstaltungen des Jugendsports zeigen die Breitenwirkung des Programms.“

Die SVS

Nachdem der Breitensport in Schwechat Fuß gefasst hatte, wurde 1970 die Sport-Vereinigung Schwechat / SVS gegründet.

Deren Obmann Ing. Karl Hanzl: „Die SVS umfasst heute zwölf Zweigvereine und neun Sektionen, in denen etwa 2.500 Aktive tätig sind.“ Dabei finden sich Randsportarten wie Bogenschießen und Radball (das allerdings in Schwechat eine große Tradition hat) neben den „Rennern“ Volleyball (rd. 390 Aktive), Fußball (rd. 200 Aktive), Schwimmen (rd. 180 Aktive) oder Leichtathletik (rd. 90 Aktive.)

Die SVS brachte viele national und international erfolgreiche SportlerInnen hervor. 2008 etwa trugen 15 Prozent der österreichischen SportlerInnen bei den olympischen Spielen in Peking die Farben der SVS. Die Erfolge

des Vereins führten 2003 dazu, dass uns die verstorbene LHStv. Liese Prokop den Ehrentitel „Sporthauptstadt Österreichs“ verlieh.

Spitzen- und Breitensport

Aus der Erfahrung der Jahrzehnte weiß man heute in Schwechat, dass Spitzensport nur möglich ist, wenn es eine entsprechende Basis gibt. Andererseits ist diese Basis besonders dann gut motiviert, wenn es in den eigenen Reihen große Vorbilder gibt – und an denen hat es in Schwechat nie gemangelt.

Investition für die Gesundheit

Für den Sport nimmt man in der Gemeinde viel Geld in die Hand. Allein die rund 90 SportlehrerInnen kosten rd. 640.000 Euro jährlich. Den Eltern bleibt ein minimaler Regiebeitrag pro Semester.

Fazekas: „Uns ist die körperliche Entwicklung der Kinder wichtig. Was wir heute in die sportlichen Aktivitäten investieren, wird morgen

Sport ist zum integralen Bestandteil des kommunalen Lebens geworden

an Gesundheitskosten gespart.“

Insgesamt erhalten SVS und Jugendsport rd. 1,4 Millionen Euro (Budget 2012).

Wirtschaftsfaktor Sport

Diese Investitionen werden auch im Bewusstsein getätigt, dass der Sport in Schwechat zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden ist.

Fazekas: „Schon seit Jahrzehnten ist Schwechat immer wieder Austragungsort verschiedener Sportveranstaltungen gewesen, die viele Menschen angezogen haben.“ Spätestens aber seit der Eröffnung des Multiversums hat Schwechat phasenweise bis zu 400 „Einwohner“ – SportlerInnen, ihre BetreuerInnen, FunktionärInnen und andere – mehr, die hier nicht nur ihrer sportlichen Tätigkeit nachgehen, sondern auch wohnen, einkaufen und konsumieren.“

Dazu kommen die BesucherInnen der Veranstaltungen, wobei man im ersten Betriebsjahr bereits mehr als 100.000 zählte (hier wur-



... Sportarten aktiv werden. Es ist für alle etwas dabei.

den alle Ereignisse mitgerechnet)

Sport als lebenslanger Begleiter

Damit ist der Sport auf mehreren Ebenen zu einem integralen Bestandteil des kommunalen Lebens geworden. 45 Jahre nach der Gründung des Jugendsports sind dessen damals jüngste Mitglieder der ersten Stunde heute auch schon in den 50ern.

Fazekas: „Die rege Teilnahme an den Angeboten des

ClubA., die sich an Erwachsene wenden, aber auch die Aktivitäten in Schwechater Sportvereinen außerhalb der SVS zeigen, dass für viele Menschen in Schwechat der Sport zu einem lebenslangen Begleiter geworden ist. Das ist ein durchaus positiver Aspekt, dessen gesundheitspolitische Bedeutung nicht zu unterschätzen ist.“

Das ist ein wichtiges Argument dafür, dass der Sport auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird. ■

Auszeichnung für Schwechater Sportler



Mag. Hans Gloggnitzer bei der Überreichung des Ehrenzeichens

Der ehemalige Spitzen-Athlet und pensionierte Direktor der Bundes-Sportakademie, Mag. Hans Gloggnitzer, erhält eine der höchsten Auszeichnungen: das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.“

Spitzensportler und Sportpädagoge

Gloggnitzer vertrat in seiner aktiven Zeit Österreichs Farben sowohl im Sommer als Mitglied des Leichtathletik-Nationalkaders (1965-1971) als auch im Winter als Mitglied des WM- und EM-Teams im Zweier- und Vier-

erbob (1968-1971).

Nach seiner Tätigkeit beim Schwechater Jugendsport baute der ausgebildete Sportpädagoge Österreichs erstes Sportgymnasium – in Wr. Neustadt – auf. Sein Werdegang führte ihn schließlich an die Spitze der Bundes-Sportakademie Wien, wo er 2010 in den Ruhestand ging.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Mag. Gloggnitzer hat sehr viel für den Sport getan – auch in Schwechat. Dafür wurde er bereits 1971 Ehrenmitglied der SVS. Ich gratuliere zur Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens.“ ■

Meine Meinung

Von der Bewegungsstunde im Kindergarten bis zum/r WelmeisterIn – stimmt das Sportkonzept in Schwechat?



STR Ing. Markus Vizral, SPÖ Mit der Stadt Schwechat und der Sport-Vereinigung Schwechat verbindet die Sportöffentlichkeit viele Ausnahmesportler und deren Glanzleistungen.

Basis dafür ist das Schwechater Jugendsportmodell, das sich zur Aufgabe gemacht hat, jedem Schwechater Kind Sport und Bewegung näher zu bringen. Schon beim „Kindergartenprojekt“ wird versucht, den Kindern Freude an der Bewegung näher zu bringen. Dieses Projekt bringt ca. 50% der 4- bis 6-jährigen zum Kleinkinderturnen.

Ein weiterer Baustein ist eine kostenfreie zusätzliche Turnstunde pro Woche in den Volksschulen. Eine Gesamtbeteiligung von 95% zeigt uns die Wichtigkeit dieses Angebotes.

600.000 Euro wurden 2012 für den Jugendsport zur Verfügung gestellt. Das ist viel Geld, aber zur Vorbeugung gegen Haltungsschäden unserer Kinder von großer Bedeutung.

GR Michael Szikora, ÖVP

Schwechat hat sich im Laufe von Jahrzehnten den Namen „Sportstadt“ redlich erarbeitet und wird sogar als Sporthauptstadt von Österreich gehandelt.



In der Sportvereinigung Schwechat „SVS“ wurden zwölf Zweigvereine und neun Sektionen in den verschiedenen Sportarten integriert und ein Mitgliederstand von ca. 2.500 erreicht. Nicht nur unsere Internationalen Top-AthletenInnen im Tischtennis, der Leichtathletik, im Volleyball oder im Schwimmen haben zum Ruf von Schwechat beigetragen sondern auch die Vielzahl an nationalen Bundes- oder Landestitel. Die Sportstätten wie das Stadion, der Phönixplatz, der Sportplatz Mannswörth, das Frei- und Hallenbad, das Multiversum usw. aber auch die sonstigen Freizeiteinrichtungen bis zu den Radwegen bieten der gesamten Bevölkerung eine Fülle von Möglichkeiten zur Bewegung und sportlichen Betätigung und damit zu einem gesünderen Lebenswandel und mehr Lebensqualität.

In der Sportvereinigung Schwechat (SVS) kann der Nachwuchs in den verschiedensten ...

Verkehr 2030

Alle sollen mitreden

In den vergangenen Jahren haben sich CEIT – Central European Institut of Technologie und die zuständigen Fachabteilungen im Rathaus in kooperativer Zusammenarbeit intensiv mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes (Titel: *Verkehrskonzept Schwechat 2030 – Stadt der kurzen Wege und der vielen Gelegenheiten*) auseinandergesetzt.

Nach Abschluss der derzeit stattfindenden Arbeitssitzungen aller politischer Parteien sind im Anschluss daran alle Schwechaterinnen und Schwechater gefragt: Sie sollen im Rahmen der Bürgerbe-

teiligung an der endgültigen Ausarbeitung des Konzeptes mitarbeiten.

Umfassende Mitarbeit möglich

In der März-Gemeinderatsitzung soll (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) der Beschluss betreffend der Einleitung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens gestartet werden. Folgendes ist geplant:

- öffentliche Auflage des Konzeptes nach Abschluss der Arbeitssitzungen (voraussichtlich Mitte des Jahres) sechs Wochen lang;
- jede Bürgerin und jeder

Bürger kann Einsicht nehmen, es werden mündliche Auskünfte erteilt;

- jede Bürgerin und jeder Bürger kann schriftlich Stellung nehmen;
- abgegebene Stellungnahmen werden – je nach Fragestellung – von CEIT und den zuständigen Fachabteilungen bearbeitet und schlussendlich im Anhang zur Beschlussfassung vorzulegenden Verkehrskonzeptes entsprechend aufbereitet;
- über diese abgegebenen Stellungnahmen samt deren Bearbeitung und Aufbereitung wird ein nach

Umfassende
BürgerInnenbeteiligung
für das neue
Verkehrskonzept

dem Schwechater Bürgerbeteiligungsverfahren eingerichtetes Gremium beraten und dem Gemeinderat Empfehlungen dazu abgeben.

Es geht um wesentliche Dinge

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Erst nach diesem umfassenden Meinungsbildungsprozess wird also über das Konzept entschieden. Es geht hier um sehr wesentliche Dinge, darum ist es uns wichtig, dass möglichst viele Menschen in den Entscheidungsfindungsprozess eingebunden sind.“ ■

Erfolgsmodell Schuldenberatung

Bevor die Schuldenfalle für MieterInnen von Gemeinwohnungen in Schwechat endgültig zuschnappt, ist seit Sommer vergangenen Jahres ein Sozialarbeiter der Stadt zur Stelle – und das mit großem Erfolg, wie jetzt eine erste Bilanz zeigt.

Weniger Klagen

Mag. Franz Wagner arbeitet seit dem Sommer vergangenen Jahres für die Stadtge-

meinde Schwechat. Er klopft immer dann an eine Wohnungstür, wenn eine Delogierung droht. Und das mit Erfolg; Bgm. NR Hannes Fazekas: „Insgesamt hat er im vergangenen Jahr 35 Ratenvereinbarungen abgeschlossen.“ Damit wurde erreicht, dass die Zahl der gerichtlichen Klagen von 21 auf 5 im Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückgegangen ist. ■



Die Schrankenanlage beim Zigeunerstrass'1

Gerne wurde das „Zigeunerstrass'1“ als illegale Umfahrung des Stadtgebietes benutzt. Eine Schrankenanlage verhindert jetzt die freie Durchfahrt, nur die betroffenen GrundeigentümerInnen und LandwirtInnen haben einen Schlüssel bekommen. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die illegale Durchfahrt war für Spaziergänger und AnrainerInnen ein Ärgernis – damit ist es nun vorbei.“ ■

Qualität zählt bei Wieder aktiv – Zentrum für Physiotherapie in Schwechat

www.wieder-aktiv.at

Wieder aktiv – das Zentrum für Physiotherapie setzt seit Jahren auf höchste Qualität und persönliches Service. „Uns ist es wichtig, unsere therapeutischen Methoden stets zu überprüfen und zu verbessern, um unseren Patientinnen und Patienten den höchsten physiotherapeutischen Standard bieten zu können“ schildert Irina Sallager. Dazu gehört, dass das Angebot laufend erweitert und das Team personell verstärkt wird.

Die Therapeutinnen von Wieder aktiv - Doris Nirnberger, Irina Sallager und Veronika Bruckner – werden seit Februar 2012 von Simone Traummüller tatkräftig unterstützt. Aufgrund ihrer langjährigen physiotherapeutischen Tätigkeit kann sie auf einen großen Erfahrungsschatz in den Bereichen Neurologie und Orthopädie zurückgreifen. „Durch unsere neue Kollegin kann ein rascher Behandlungsbeginn weiterhin gewährleistet werden“ freut sich Veronika Bruckner. Und die Resonanz bei den Menschen im Schwechat ist groß. „Wir möchten uns bei unseren Patientinnen und Patienten für ihr Vertrauen bedanken und freuen uns, sie nun zu viert im Zentrum für Physiotherapie begrüßen zu dürfen!“ ergänzt Doris Nirnberger. Termine können - nach ärztlicher Verordnung - jederzeit telefonisch vereinbart werden. Alle Informationen dazu auf www.wieder-aktiv.at

PR

Lebendige Demokratie

BürgerInnen
legten ihre
Probleme dar

In einem Brief formulierten Ende vergangenen Jahres Mannswörther BürgerInnen ihre Unzufriedenheit mit einigen Auswirkungen der Gemeindepolitik. Daraufhin lud Bgm. NR Hannes Fazekas die rd. 420 UnterzeichnerInnen zu einem Gespräch ins Schloss Freyenthurn ein.

Fazekas: „Gekommen sind dann mehr als 250 interessierte BürgerInnen. Für mich war das vor allem auch ein Ausdruck lebendiger Gemeindegemeinschaft.“

Besprochen wurden verschiedene Problemkreise. Der Bürgermeister: „Es ging um Kinderbetreuung, Nahversorgung, um die Öffis und andere Verkehrsprobleme. Dabei konnten einige Missverständ-

nisse ausgeräumt werden, andere Fragen müssen weiter behandelt werden – dazu habe ich laufende Informationen zugesagt.“

Einige Tage nach der Diskussion erreichte die Stadtgemeinde Schwechat folgendes Schreiben der Unimarkt-Handelsgesellschaft: „Wir haben den o.a. Standort intern geprüft und müssen Ihnen mitteilen, dass die Errichtung einer Unimarkt Filiale aus wirtschaftlichen Gründen leider nicht möglich ist, da die für Unimarkt notwendige Kaufkraft bzw. Umsatzerwartung nicht erreicht wird.“ – Fazekas: „Wieder ein Supermarktbetreiber, der den MannswörtherInnen abgesagt hat ...“ ■

Freyenthurn zum Nulltarif

Subvention für
Mannswörther
Vereine

Im Schloss Freyenthurn wurde ein Veranstaltungssaal eingerichtet, der seit Schließung privater Einrichtungen dieser Art in Gasthäusern besondere Bedeutung für Mannswörth hat. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Saalmiete wurde von der Stadtgemeinde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten bemessen. Für Mannswörther Vereine und Organisationen wurde nun im

Gemeinderat eine Sonderregelung geschaffen: Sie erhalten jährliche Subventionen in Höhe der Saalmiete für ihre Veranstaltungen.“

Davon profitieren der SC Mannswörth, der SC OMV Schwechat, die Kinderfreunde Mannswörth und die FF-Mannswörth. Der Pensionistenverband Mannswörth erhält diese Subvention schon seit 2010. ■



STR Manuela Schachlhuber und GR Richard Kratochvil mit SC Mannswörth-Obmann Alfred Tabsch, FF-Kommandant Herbert Rubenz und SC OMV-Obmann Ferdinand Slawitz im Veranstaltungssaal des Schlosses Freyenthurn



Der Saal im Schloss Freyenthurn war gesteckt voll.

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER



Zeit für einen Tee

Die Welt des Tees ist vielfältig und sortenreich, egal, ob man eine gezielte Wirkung oder nur den Genuss sucht, fündig wird man sicher. Heilkräuter, getrocknete Früchte, die koffeinhaltigen Blätter des Teestrauchs (Camellia sinensis), das alles kann man für die Zubereitung eines Aufgusses verwenden. Individuell kann jeder auch seine eigenen Kreationen mischen.

Welche Tees man gezielt gegen verschiedene Krankheitsbilder trinken kann, verraten uns diverse Heilkräuterbücher und standardisiert und nachgeprüft das Österreichische Arzneibuch. Rezepturen für Teemischungen bei Bronchialkatarrhen, Magenverstimmungen, Einschlafstörungen und anderen Leiden sind eine gute Ergänzung zu eventuell nötigen Medikamenten. Auch ein gesunder Körper lässt sich mit Hilfe von Teemischungen in seiner Funktion unterstützen. Geprüfte Tees und Kräuter aus der Apotheke bedeuten für Sie, dass

ihr Tee eine Wirkstoffgarantie hat und keinerlei Schadstoffe enthält. Alle Tees aus der Apotheke kommen aus einem kontrollierten Anbau oder einer nachhaltigen Wildsammlung. Unterstützen Sie bei einer Fastenkur im Frühling ihren Körper z.B.: mit dem Fastenduo von Dr. Kottas, eine Kombination aus Entschlackungstee und Shen-Tee, zusammengestellt nach traditionell chinesischer Rezeptur. Der Körper wird dabei von Schadstoffen befreit und der rastlose Geist beruhigt - Nervosität und Anspannung verschwinden. Unsere Tees bringen die Natur in Ihre Tasse!



Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne.

Grafikdesign:
Peter E. Sukopp

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Referates für Gleichstellung

Vortrag: Mutter/Tochter-Beziehungen

Der Vortrag im Rathaus stieß auf großes Interesse. Mag.^a Karin Alt, Familienpsychologin, behandelte diese Thematik aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln und für alle Altersgruppen. Sie zeigte auch auf, welche Rolle die großen gesellschaftlichen Änderungen der letzten Jahrzehnte dabei gespielt haben bzw. welchen Einfluss die mediale Darstellung der Mutter-Tochter-Beziehung darauf hatte – keines von beiden hat es Müttern und Töchtern leichter gemacht,

woraus viele Probleme resultieren.

Die Vortragsschwerpunkte kreisten um die Themen Erziehung, Vorbild, loslassen lernen, Grenzen setzen, ins Leben begleiten – die Mutter/Tochter als eigenständigen „anderen“ Menschen zu tolerieren „und nie erwarten, dass die andere genau so sei wie man selbst“, so Alt. Dazu gab sie natürlich eine ganze Reihe von Tipps, wie dies im Alltag auch tatsächlich umzusetzen wäre.

Mag.^a Karin ALT ist Familienpsychologin mit eigener Praxis in Wien. Bei Interesse gibt es ihre Visitenkarte im Gleichstellungsreferat bzw. Info: www.familienpsychologin.com

Referat für Gleichstellung von Frauen und Männern
Gertraud Prostejovsky
Rathaus, 1. Stock, Zi. 105
Tel.: 01/70108-285, eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at



Mag.^a Karin Alt und Gertraud Prostejovsky (Rathaus)

Auf Sparkurs Maßnahmen greifen

Budget 2011 wurde abgeschlossen

In der März-Sitzung des Gemeinderates (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von *Ganz Schwechat*) wurde der Rechnungsabschluss 2011 zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt.

Mehr Geld für Investitionen

Der Finanzreferent der Stadt, Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es ist deutlich zu sehen, dass wir mit der angestrebten Budgetkonsolidierung auf Kurs sind. Die freie Finanzspitze – also die Differenz von laufenden Einnahmen und Ausgaben betrug im Vorjahr rd. 4,5 Millionen Euro. Im Jahr davor war es nur eine halbe Million Euro.“ – Die freie Finanzspitze gibt der Gemeinde den notwendigen Spielraum für Investitionen.

Die Einsparungsmaßnahmen auf der Ausgabe Seite haben also deutliche Erfolge gezeigt. Fazekas: „Aber auch die Gebührenerhöhungen wirken sich aus.“ Als Beispiel nennt der Bürgermeister das AST Taxi: „Die Tarifierhöhung brachte der Gemeinde 58.000

Euro. Die Nutzung ging zwar leicht zurück – dennoch blieb das AST-System so attraktiv, dass 2011 insgesamt 40.000 Fahrten absolviert wurden.“

Zeiten bleiben schwierig

Trotz dieser Budgeterfolge bleibt Fazekas bei der Zukunftsplanung vorsichtig: „Allein die wirtschaftlichen Probleme bei der AUA – sie zahlt die meiste Kommunalsteuer an Schwechat – können uns große Probleme bereiten. Wir müssen den Konsolidierungskurs fortsetzen.“



Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 wurde im Gemeinderat diskutiert.

30.000 Euro für Sozialverein

SOPS betreut täglich 30 bis 40 Kinder und Jugendliche in Schwechat.

Für diese Tätigkeiten stellt die Stadtgemeinde die Räumlichkeiten und Geldmittel zur Verfügung. In der Februar-Sitzung des Gemeinderates wurden 30.000 Euro Subvention für das Jahr 2012 beschlossen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stadtgemeinde wendet jährlich mehr als eine Million Euro für verschiedene, zusätzliche Sozialleistungen auf. SOPS ist eine der Institutionen, die unterstützt werden – hier wird wertvolle Arbeit geleistet.“

SOPS wendet sich vor allem an Kinder und Jugendliche und ihre Familien. Das

Angebot umfasst unter anderem:

- Unterstützung bei Hausübungen und deren Kontrolle
 - Vermittlung von Lernstrategien
 - Förderprogramme bei Teilleistungsschwächen
 - spezielle Konzentrationsübungen
 - Koordinationstraining
 - erlebnispädagogische Aktivitäten
- Alle Angebote sind kostenlos und werden von professionell ausgebildeten Mitarbeiterinnen durchgeführt.

Kontakt: Dreherstr. 5/1/ 32, 2320 Schwechat
Tel.: +43 1 7063113
E-Mail: sops_sw@utanet.at

Lesespaß für Jung und Alt

Volksschulkinder besuchten wieder SeniorInnenzentrum

Anfang März war es wieder so weit: Eine Gruppe Volksschulkinder kam mit Büchern im Gepäck ins SeniorInnenzentrum. Dann setzten sie sich mit den BewohnerInnen gemeinsam an die Tische und begannen aus den Büchern vorzulesen – Geschichten, die sie selbst ausgewählt hatten. Wie immer hatten alle Beteiligten großen Spaß.

Dieses besondere Lese-

projekt wurde im Jahr 2008 gestartet und wegen des großen Erfolges Jahr für Jahr verlängert.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Besuche bringen für alle Vorteile: Die Kinder erweitern ihre Lese- und soziale Kompetenz, die BewohnerInnen erleben abwechslungsreiche Stunden – und schließlich ist die Begegnung für Jung und Alt ein großer Spaß.“



Frau Matouch, Carina, Jakob, Marcel und Frau Heese erfreuten sich bei der gemeinsamen Lesestunde.

Kinderbetreuung zu Ostern

Nach den positiven Erfahrungen während der Semesterferien ist auch die Kinderbetreuung in den bevorstehenden Osterferien gesichert.

Zahlreiche Interessenten

Ende vergangenen Jahres stellte der Schwechater Gemeinderat die Weichen für noch bessere Kinderbetreuung während der verschiedenen Ferien im Lauf des Jahres. Zur Einrichtung

einer Betreuungsgruppe reichen fünf Anmeldungen (bis dahin waren zehn notwendig).

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Für die bevorstehenden Osterferien gibt es zahlreiche Interessenten. Daraus ergibt sich, dass die Kinderkrippe in Rannersdorf und das Haus Europa für die angemeldeten Kinder während der Osterferien offen stehen.“ (Siehe dazu auch Leserbrief auf Seite 21; Anm.).



Die Kinderkrippe Rannersdorf ist in den Osterferien offen.

Meine Mutter riet mir bei Figurella abzunehmen!

Ob jung oder junggeblieben – Figurella hat für alle Damen das richtige Schlankheitsprogramm.

Wir bieten jeder Dame eine kostenlose Figuranalyse an. Lassen Sie sich unser Programm genau erklären und erfüllen Sie sich den Wunsch schlank zu werden.

Zigtausende Österreicherinnen haben sich diesen Wunsch mit Figurella erfüllt!

**Das Schlankheitsstudio
NUR FÜR DAMEN!**

Figurella
INTERNATIONAL

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 10 bis 20 Uhr
Freitag 10 bis 16 Uhr



www.figurella.at

Rufen Sie gleich an!

Schwechat, Wiener Straße 48
Tel. 01 / 707 98 35



Figurella – Ihre Chance auf ein neues Körpergefühl!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima

**MALERMEISTER
EWALD
SCHEDL**

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

**Bäckerei • Konditorei
Espresso**

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59



Baumeister · Zimmermeister · Spenglermeister · Dachdeckermeister
 Containerdienst · Müllabfuhr · Fassadenbau · Gerüstbau
 Sanierung nach Brand- oder Wasserschaden · Althaus-Sanierung
 Vollwärmeschutzfassaden · Holz- und Blechanstriche
 Autokräne · Hubsteiger · Reparatur nach Sturmschäden

*Ein frohes Osterfest
 wünscht*

Franz URANI

GesmbH

2320 Schwechat, Spirikgasse 1
 Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88
 Mobil 0664/411 98 08
 e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Steiermark
 Neuberg a. d. Mürz

URANI GASTRONOMIE

RESTAURANT · HOTEL · CAFE · BAR

kein Ruhetag · ganztägig warme Küche

Franz Urani GesmbH
 Lichtenbach 1
 8692 Neuberg/Mürz
 Tel. & Fax +43 (0) 3857/205 55
 www.teichwirt-urani.at



Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Boutique Werner Gerl, ein erfolgreicher Geschäftsmann in Schwechat, eröffnete gemeinsam mit seiner Tochter Anja als Geschäftsführerin die Boutique „G-Fashion“ am Firmenstandort in der Eybnergasse. Im stilvoll eingerichteten Geschäft findet sich schicke Mode mit Stil für Damen und Herren.

Stipendium Für 15 Maturantinnen (bzw. Studentinnen im ersten Studienjahr), die sich für ein technisches Studium entschieden haben, wurde von der OMV ein Stipendium in der Höhe von 350 Euro monatlich ausgeschrieben. Das Stipendium läuft für die gesamte reguläre Studierendauer. Alle Infos und Bewerbung im Internet unter

www.omv.com/jobs. Mit der Aktion will die OMV dem Mangel an Technikerinnen begegnen.

Wiedereröffnungen Gleich zwei Gastronomiebetriebe in Schwechat haben ihre Pforten wieder geöffnet:

• Am Kellerberg nahmen die „Tyroler Stub'n“ nach aufwändigen Renovierungsar-

beiten wieder ihren Betrieb auf. Die Betreiber, Michael & Gitti, und auch das gesamte frühere Personal freuen sich wieder für ihre Gäste da zu sein!

• Im Culinarium wurde die Pizzeria „Michele“ wieder eröffnet. Zum bewährten Team der Fam. Leiner gesellt sich V8-Betreiber Richard Brandl.



WKO-Obmann KR Franz Therner, Mag. Alice Krieger, VzBgm. Gerhard Frauenberger, Anja Gerl und City-Manager Ing. Manfred Merten bei der Eröffnung der Boutique (Bild links); Stefanie Leiner und Richard Brandl vor dem „Michele“ (Bild mitte); Gitti & Michael mit einem Teil ihres Teams vor den neu eröffneten „Tyroler Stub'n“ am Kellerberg (Bild rechts).

*„Erreichen auch Sie Ihr Ziel
 mit persönlicher Betreuung!“*



Stef. Gerl

Mitgründerin von Mrs.Sporty

Ob Gewicht reduzieren, Ihren Rücken stärken oder Energie tanken – mit dem 30-minütigen Trainingskonzept und der persönlichen Betreuung bei Mrs.Sporty erreichen Sie ganz einfach Ihr Ziel. Probieren Sie die Erfolgsformel gleich aus!

Jetzt testen!

**30-Euro-
 Startgutschein*.**

Gültig bis 30.04.2012

* Werden Sie Mitglied bis 30.04.12 und Sie erhalten dieses Angebot beim Erstbesuch in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs. Alle Informationen zum reduzierten Betrag auf das Startpaket sowie zu den Konditionen von Verwaltung und Mitgliedschaft finden Sie unter www.mrssporty.com.

Mrs.Sporty Schwechat
 Wienerstraße 11
 2320 Schwechat
 Tel.: 01 / 991 18 06
<http://www.mrssporty-schwechat.at>

Mrs.Sporty
 Ihr persönlicher Sportclub

Von A nach B über Schwechat



Von der Schweningergasse in Schwechat in die Franz Wlk-Gasse nach Mannswörth: Ein Beispiel für die Radweg-Routenplanung

Radwegenetz wurde
in Routingplattform
integriert

Schwechats Radwegenetz kann ab sofort im Internet zur Tourenplanung verwendet werden. Die Stadtgemeinde stellte die entsprechenden Daten zur Verfügung.

Verkehrsmittel werden kombiniert

Für die Großregion Wien stellt die Routingplattform www.anachb.at eine sehr gute Möglichkeit dar, Routen eigener Wahl zusammenzustellen und dabei verschiedene Verkehrsmittel zu kombinieren. Vorgesehen ist die Benutzung von Öffis, Fahrrädern, Fußwegen und Privatautos. Bisher fehlte in diesem Angebot das Schwechater Radwegenetz.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir haben jetzt unsere Daten zur Verfügung gestellt, unsere Radwege wurden bereits in das System eingepflegt und können zur Routenplanung verwendet werden.“

Schwechat als Vorreiter

Anlass für den Datenabgleich war ein Projekt des Stadt-Umland-Managements zur Digitalisierung der Radwege rund um Wien.

Der Bürgermeister: „Da war die Stadtgemeinde Schwechat Vorreiter, unsere Radwege sind längst IT-technisch erfasst und im Internet abrufbar. Wir brauchen also unsere Daten nur mehr zu übermitteln.“

Hundekot – kein harmloser Abfall

In der freien Natur ist das kein Problem: Tierkot verrottet und ist Teil eines natürlichen Kreislaufs.

Hygienisches Problem

Mit Hundekot in einer Stadt wie Schwechat verhält es sich anders: Da stellt Hundekot nicht nur ein übelriechendes Ärgernis, sondern auch ein hygienisches Problem dar. Überall dort, wo vermehrt Hundekot zu finden ist – etwa bei Baumscheiben – besteht die Gefahr, Krankheitserreger,

Parasiten usw. an Schuhen oder Hundepfoten in die Wohnung zu verschleppen.

Darum: Ganz abgesehen von den Strafandrohungen des NÖ Hundehaltgesetzes ist das Gackerl-Entsorgen etwas Selbstverständliches!

Entsorgung wird einfacher

Die Hundebesitzer in Rannersdorf, Mannswörth und Kledering werden heuer ebenfalls beim Wegräumen der Auswürfe ihrer vierbeinigen Freunde unterstützt. Auf folgenden von Hundebesitzern stark frequentierten Spaziergangsrouten werden Sackelspender, Abfallbehälter und Informationstafeln, die an das Selbstverständliche erinnern, aufgestellt:

- Rannersdorf: entlang Radweg zwischen Rothmühle und Reinhartsdorfgasse;
- Mannswörth: entlang Radweg östlich des Heideweges bis zur Zainethbrückengasse;
- Kledering: Feld- bzw. Radwegbrücke, Sackgassenende des Blumenweges;
- Schwechat: Badgasse bis Wiener Straße.



In allen Katastralgemeinden werden noch mehr Sackelspender aufgestellt. Und: SackelIn gibt es auch gratis beim Bürgerservice im Foyer des Rathauses.

Polizeikommandant begrüßt

Schwechats neuer Polizeikommandant, Oberst Leopold Holzbauer, absolvierte Mitte Februar seinen Antrittsbesuch bei Bgm. NR Hannes Fazekas.

Fazekas: „Ich habe dem neuen Kommandanten von der ausgezeichneten Zusammenarbeit berichtet,

die zwischen Bevölkerung, Gemeinde und Polizei in Schwechat besteht. Zentraler Punkt dieser Kooperation ist der Sicherheitsbeirat.“

Holzbauer besuchte in der Folge eine Sitzung dieses Beirates.



Oberst Leopold Holzbauer wurde vom Bürgermeister begrüßt.

Neue Zahnärztin

In der Brauhausstr. 13/b/4 übernahm Dr. Marta Birck die Praxis von Dr. Michael Palkovits. Ordination: Mo, Mi: 13-18 Uhr; Di, Do: 8-13 Uhr. Tel: 01/707 19 24. In der vorigen Ausgabe fand sich ein falsches Foto – wir bitten um Entschuldigung.



Abfallverband ist 20 Jahre alt

Erfolgsgeschichte
für Mensch
und Umwelt

1992 waren die Gemeinden mit der fast unlösbaren Problematik im Bereich der kommunalen Abfallbeseitigung konfrontiert. Die Kapazitäten der damals bestehenden „Reaktordeponien“ waren in fast allen Gemeinden erschöpft. Auch die Verabschiedung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 mit der verbindlichen Einführung der getrennten Müllsammlung war für die Gründung des Abfallverbandes Schwechat ausschlaggebend.

Nach Vorgesprächen der Gemeindevertreterverbände von SPÖ und ÖVP wurde am 7. April 1992 vom Land NÖ die konstituierende Ver-

bandsversammlung einberufen und der AWS aus seiner Taufe gehoben.

Seitdem ist im Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft sehr viel geschehen: Neben der getrennten Abfallsammlung, die heute selbstverständlich ist, wurde das Bürgerservice sukzessive verbessert und ausgebaut.

Mehr EinwohnerInnen – weniger Abfall

Modernst ausgestattete Abfallsammelzentren mit Problemstoffübernahmestellen in allen Verbandsgemeinden oder die termingerechte Entsorgung der Hausmüllabfuhr gehören dabei ebenso erwähnt wie die Mobile



In den Verbandsgemeinden – wie in Schwechat – wurden moderne Abfallzentren aufgebaut.

Sonnenstadt Schwechat

Die Bilanz der Sonnenenergieförderungen der Stadtgemeinde Schwechat kann sich sehen lassen: Es gibt bereits 121 Solar- und 17 Photovoltaikanlagen. Anders ausgedrückt: Von den Dächern der Stadt werden bereits 600 m² zur Stromerzeugung genutzt. Die Fläche für thermische Solaranlagen liegt bei ca. 1300 m².

Allein im Vorjahr sind 14

Photovoltaikanlagen und 11 Solaranlagen dazu gekommen. Damit wurde der Fördertopf der Stadtgemeinde wieder gänzlich ausgeräumt – rd. 30.000,- Euro wurden 2011 an Förderungen ausbezahlt.

Die Unterlagen für die Förderung von Photovoltaik- und Solaranlagen finden Sie auf www.schwechat.gv.at

Wussten Sie, ...

... dass die Beschilderung aller AWS-Sammelzentren von einem Schwechater Unternehmen produziert und montiert wurde?

Wir produzieren und montieren aber nicht nur Objektbeschilderungen, sondern malen auch Ihr Wohnzimmer aus.

PITTORESK

MALEREI UND ANSTRICH GESMBH.

LUDWIG-POIHS-STRASSE 5
2320 SCHWECAT
TELEFON (+43 1) 7071060
E-MAIL OFFICE@PITTORESK.AT
WEB WWW.PITTORESK.AT

red.com
www.redicom.at office@redicom.at

PC-, Software-, Router-, und Druckerinstallationen, Internetseiten-erstellung, Beratung, Einrichten Ihres Internetanschlusses, Datensicherung, Speichern Ihrer Daten auf CD/DVD oder externen Speicher

Handel mit Computer, Notebooks und Zubehör

+43 676 30 71 371

2320 Rannersdorf
Möwenweg 28/28

Angelzubehör - Ruten, Rollen, Schnur, Blei, Lead Cores, Netze, ...
alles für den Karpfen- und Friedfischangler

Boilies aus eigener Erzeugung

Rollservice, Mehle, Öle/Extrakte, Aromen

baits4you

www.baits4you.at office@baits4you.at



Internet-Treff

Anfang Februar absolvierte Bgm. NR Hannes Fazekas seine zweite Sprechstunde im Internet via Facebook. Etwa 20 Interessierte nahmen an dem Chat teil, es wurden verschiedene Themen aufgegriffen. Fazekas: „Das Internet ist eine wichtige Kommunikationsschiene geworden.“ ■



Spendenübergabe

Die SPÖ Kledering, die FF Kledering und die Pension Sprinzel sammelten mit einem Punschausschank für einen guten Zweck. Die Firma Urani und die Bäckerei Kager spendeten besonders großzügig, sodass der Sonderschule 1000 Euro übergeben werden konnten. ■



Eiszeit zu Ende

Ende Februar ging die Eislaufsaison in Schwechat zu Ende. Es war die erste mit der neuen Kühlanlage. Bgm. NR Fazekas: „Wir haben 200.000 Euro investiert und damit diese Freizeiteinrichtung erhalten. Dafür konnten wir in dieser Saison mehr als 23.000 BesucherInnen begrüßen.“ ■



Ombudsfrau

Volksanwältin Dr. Gertrude Brinek kam am 9. März ins Rathaus um hier BürgerInnen bei Bedarf ihre Hilfe anzubieten; mehrere BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, ein Problem vorzutragen. Brinek wurde von Bgm. NR Hannes Fazekas – Volksanwaltsprecher im SPÖ Parlamentsklub – begrüßt. ■



Spende

Viele BewohnerInnen des SeniorInnenzentrums erhalten ihre Medikamente individuell vorsortiert und fertig verpackt von der Landschaftsapotheke. Dieser Tage überreichte Fam. Müller-Uri im Beisein von STR Manuela Schachlhuber dem SeniorInnenzentrum den entsprechenden Medikamentenwagen dazu. ■

Fasching in Schwechat

Der SeniorInnenball am Beginn und der Gymnasiumball am Ende der Faschingsaison – das Multiversum ging in seine zweite Ballsaison, auch diese verlief wieder erfolgreich. Der Rahmen stimmte, ob für eine festliche Ballnacht, einen bunten Kindernachmittag oder das große Gschnas am Faschingsdienstag.

Aber auch sonst wurde die kurze Faschingsaison in Schwechat ausgiebig gefeiert. Die verschiedenen Vereine und Organisationen luden ebenso zu festlichen oder bunten Veranstaltungen, wie Schulen, Kindergärten und Horte. Auch die SeniorInnen mischten wieder kräftig mit – der Fasching war für Jung und Alt ein Vergnügen ■



Am buntesten trieben es natürlich im Fasching die Kinder. Hier ein Bild vom Gschnas im Hort Mannswörth.



Am Anfang der Ballsaison im Multiversum stand – nach dem SeniorInnenball – der Ball der Wirtschaft auf dem Programm. Ein Höhepunkt war dann der Ball der SchwechaterInnen (o.v.l.n.r.). Bunter ging es da auf dem Kinderball der Wirtschaftsplattform zu, beim Faschingsfest im SeniorInnenzentrum und beim Sportlerball in Mannswörth. Eines war allen Veranstaltungen gemein: Die BesucherInnen unterhielten sich bestens.

Festliche Ballnächte und bunte Gschnasfeste – das war der kurze aber ereignisreiche Fasching



Ein Bild von der Eröffnung des Gymnasiumballs



Wir verkaufen auch Ihre Immobilie!

Egal ob Haus, Wohnung, Betriebsobjekt oder Grundstück.....

Als großes, renommiertes und österreichweit tätiges Immobilienunternehmen können wir Ihnen eine optimale Vermarktung Ihres Objektes bieten:

Kostenlose Schätzung Ihrer Immobilie, massive Bewerbung und Inserate auf über 60 Plattformen, professionelle Aufbereitung von Verkaufsunterlagen und Exposés, notarielle Vertragserrichtung und vieles mehr!

Rufen Sie uns doch einfach unverbindlich an:

Franz Loub

Gebietsleiter Wien / NÖ

Tel: 0664 8410 762

E-Mail: franz.loub@immo-company.at

Zentrale: 2351 Wiener Neudorf, Triesterstraße 10/Haus 1/1/4

Wiener Büro: 1100 Wien, Favoritenstraße 141

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen



Am 2. Februar feierten die Rannersdorfer SeniorInnen den Fasching.

Pensionistenverband (PV), Ortsgruppe Schwechat Das Jahr 2012 wurde traditionell mit dem Sautanzessen in Oberzögersdorf begonnen. Am 25. Jänner folgte ein Vortrag über die Leistungen der Volkshilfe. Das „Haus des Meeres“ war Ziel eines Ausfluges am 13. Februar.

Traditionell am Aschermittwoch fand die Jahreshauptversammlung statt. Referentin war LR Mag. Karin Scheele, begrüßt wurden weiters Bgm. NR Hannes Fazekas sowie Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates und der Bezirksvorsitzende Walter Steiger.

Die nächsten Ziele:

- „Schmankerlessen“ am 11. April mit Spanferkel in Falkenstein.

- Die Schatzkammer im Stift Klosterneuburg wird am 18. April besucht.

- 1. bis 8. Mai: Frühjahrsstreffen in den Abruzzern teil.

- Muttertagsfahrt am 15. und 16. Mai nach Artstetten und Maria Taferl. *Erich Schön*

PV, Ortsgruppe Rannersdorf

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe fand am 8. März im Gasthaus „Wallhofwirt“ in Rannersdorf statt. Vorsitzender Wilhelm Dolezal konnte mehr als 70 Mitgliedern sowie den VzBgm. Gerhard Frauenberger und Bezirksobmann Walter Steiger begrüßen. Geehrt wurden 25 langjährige Mitglieder, darunter Friederike Niederdorfer für 30jährige Mitgliedschaft und Leopoldine Göllner, die ihren

Anfang Februar machten sich 17 Mannswörther Pensionisten auf die Reise nach Thailand/Bangkok. Auf dem Programm stand eine Besichtigungstour und Badetage in Pattaya. Die Gruppe dankt an dieser Stelle Reiseleiterin Hannelore für ihre Unterstützung.

Termin:

- 24. Mai: Frühjahrsausflug zum Stift Rein bei Graz;
- 28. Juli Haindorf „Das Dreimäderlhaus“ *Käthe Stieler*

Seniorentreff Am Donnerstag, 12. April, 14:30 Uhr findet das Monatstreffen in den Tyroler Stub'n statt. Thema: „Sicherheit in den eigenen Wänden“, sowie Arbeitnehmeranerkennung vor Ort (Unterlagen mitbringen!).

Donnerstag, 19. April, 8 Uhr: Abfahrt vom Hauptplatz nach Gloggnitz, Besuch des Schlosses und der Schokoladenfabrik.

Rückfragen bei Rudolf Donninger, Tel.: 0664 42 45 428 oder bei Rudolf Guttmann, Tel.: 0676 644 3 744 ■

SeniorInnenernennungen in Schwechat

STR Manuela Schachlhuber gratulierte Antonia Pigler zu ihrem 90. Geburtstag (Bild 1 –mit VizeBgm. a.D. Walter Steiger und Verwandte Brigitte Neureiter). Zu Diamantenen Hochzeit

gratulierte die Stadträtin dem Ehepaar Erika und Alois Nitsche (Bild 2).

Leopoldine Hiermann feierte ihren 90. Geburtstag, STR Manuela Schachlhuber gratulierte (Bild 3, mit Tochter Edith, Sohn Rudolf und Schwiegertochter Magda). Die Goldene Hochzeit feierten Roswitha und Erwin Hasil, die Stadträtin gratulierte (Bild 4).

Zum 90. Geburtstag beglückwünschte STR Peter Howorka Franz Benes (Bild 5), STR Manuela Schachlhuber gratulierte Herta Weinfurter ebenfalls zu ihrem 90sten Geburtstag (Bild 6, mit Tochter Gaby). ■



Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein



Die Mannswörther PensionistInnen in Thailand

Vortrag zum Thema „Rücken“

In Zusammenarbeit mit dem Multiversum organisiert der Schwechater Seniorenbeirat am Dienstag, 10. April 2012 von 14-16 Uhr einen Vortrag „Der Rücken und seine Tücken“ – Therapie & Vorsorge bei Wirbelsäule und Bandscheibenproblemen im Multiversum.

Eintritt: €5,- inkl. Kaffee oder Tee mit gesunder Jause. Anmeldungen bitte bis 5. April 2012 unter 01/ 70 107 - 505 oder Walter Steiger 0664/ 100 65 76! ■

SeniorInnenausflug im Frühling

Im Frühling 2012 findet eine Fahrt nach Mönchhof mit Besichtigung des Dorfmuseums und anschließend dem Heurigenbesuch statt.

Anmeldegebühr: € 5,- pro Person

Anmeldung: Telefonische Reservierung unter 706 35 05/903 oder persönliche Reservierung im Seniorenzentrum bei Fr. Barta ab Mittwoch, 28. März 2012 (Mo-Do, 9 bis 16 Uhr, Fr 9-14 Uhr)

Die Tickets können nach Vorreservierung im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5 / Erdgeschoß, Büro von Fr. Barta bezahlt und abgeholt werden.

Termine der Fahrten (Abfahrt jeweils um 12.30 Uhr beim Rathaus):

- Montag, 16. April (Kleidering und Schwechat)

- Dienstag, 17. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schwennerg.

und Schwechat)

- Mittwoch, 18. April (Mannswörth und Schwechat)

- Donnerstag, 19. April (Rannersdorf und Schwechat)

- Montag, 23. April (Mannswörth und Schwechat)

- Dienstag, 24. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schwennerg. und Schwechat)

- Mittwoch, 25. April (Rannersdorf und Schwechat)

- Donnerstag, 26. April (Rannersdorf und Schwechat)

Bei großer Nachfrage wird ein zusätzlicher Bus zur Verfügung gestellt! ■



Die Frühjahrsfahrt für PensionistInnen geht nach Mönchhof



SeniorInnen & Technologien -
eine spannende Annäherung



Ein Roboter als Alltagshilfe für ältere Menschen

Das Schwechater Forschungsinstitut CEIT RALTEC geht seit 2010 mit dem von der EU geförderten Forschungsprojekt KSERA in großen Schritten Richtung Zukunft. Das Hauptziel des Projektes ist die Entwicklung eines sozial unterstützenden Roboters, der ältere Menschen bei ihren täglichen Aktivitäten und Pflegebedürfnissen (zB Blutdruckmessung, Medikamenteneinnahme ...) behilflich ist.

Der Roboter stellt dabei keine Diagnosen, sondern soll im Alltag Hilfe leisten, indem er z.B. zur Durchführung spezieller Gymnastikübungen animiert oder auf Medikamenteneinnahmezeiten aufmerksam macht.

Die Roboterforschung steckt in Europa noch stark in Kinderschuhen; Ziel des Projekts ist es daher nicht, ein fertiges Produkt zu entwickeln, sondern herauszufinden, auf welche Art das KSERA System in Zukunft ältere Menschen optimal unterstützen könnte, und wie es insgesamt auf die Nutzer/-innen wirkt.

Ein Spezialgebiet des Forschungsinstituts CEIT RALTEC ist dabei die Entwicklung der Interaktion und Kommunikation zwischen unterstützendem Roboter und Benutzer/-in gemeinsam mit den zukünftigen Nutzer/-innen.

Zu diesem Zweck hat CEIT RALTEC im November und Dezember 2011 eine Gruppe

von Schwechater Seniorinnen und Senioren eingeladen, den KSERA-Roboter kennen zu lernen, gemeinsam mit ihm einige mögliche zukünftige Anwendungsfälle durchzuspielen und kritische Rückmeldungen zu geben, wie es ihnen im Umgang mit dem Roboter gegangen ist.

Positive Reaktionen

Zur Überraschung des Forschungsteams haben alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr positiv auf den Roboter reagiert, ja sich teilweise fast mit ihm angefreundet. Besonders das gemeinsame Durchführen von Gymnastikübungen unter Anleitung durch den Roboter wurde sehr positiv kommentiert.

Derzeit wird daran gearbeitet, die zahlreichen Verbesserungsvorschläge der teilnehmenden Seniorinnen und Senioren umzusetzen. ■



Der Roboter stieß bei den SeniorInnen auf hohe Akzeptanz

Rekordbesuch beim Satirefestival



Traten beim Satirefestival auf: die Brennesseln

Auslastung
war so hoch
wie nie zuvor

Mehrere Österreich-Premieren, interessante Newcomer und bekannte Kabarettisten prägten das Schwechater Satirefestival 2012.

Durch die krankheitsbedingte Absage des Eröffnungsgastes Wiglaf Droste wurde mit dem kurzfristig eingesprungenen Duo „Faltsch Wagoni“ eröffnet, das dem Festival Mitte Jänner einen vielversprechenden Start verschafften. Am 3. März ging das Festival erfolgreich zu Ende.

Das diesjährige Festival war mit 23 Vorstellungen etwas kleiner im Umfang als die vergangenen – 2011 gab es 24 und 2010 gar 26 Vorstellungen. Doch die Auslastung steigt jährlich um ca. drei Prozentpunkte an, so dass diese jetzt bei mehr als 79% steht (2010: 73%, 2011: 76%) – so viel wie noch nie. ■

Festveranstaltung und Ausstellung



Obmann Helmut Motzelt verlieh dem Bürgermeister die Ehrenmitgliedschaft.

Mit einer Festveranstaltung in der Felmayerscheune eröffnete der Gesang- und Musikverein die Feierlichkeiten zu seinem 150jährigen Bestehen. Dabei wurde Bgm. NR Hannes Fazekas mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Fazekas: „Eine große Ehre für mich – der Gesang- und Musikverein ist ein wichtiger Bestandteil unseres Kulturlebens, der von der Gemeinde gern unterstützt wird.“

Im März wurde im Rathaus eine Ausstellung eröffnet, die Geschichte und Schaffen des Vereins dokumentiert. ■

Konzert der Stadtmusik

Blasmusikfreunde werden auch 2012 beim Frühlingskonzert der Stadtmusik voll auf ihre Rechnung kommen. Wie immer ist das Programm sehr abwechslungsreich und beinhaltet sowohl traditionelle, als auch moderne Werke. ***

Frühlingskonzert der Stadtmusik Schwechat, Samstag, 21. April 2012, Scheune im Felmayergarten. Beginn: 17 Uhr Eintritt: Freie Spende.

Pause für die Jazzsession

Derzeit finden im Felmayergarten im Restaurant wie im „Himmel“ Umbauarbeiten statt. Die nächste Jazz-Session ist für den 3. Mai 2012 terminisiert worden. ■

Buchtipps aus der Bücherei

Die aktuellen Bestseller (Stand März 2012, www.buchliebbling.com/bestseller.html) finden Sie auch in der Städtischen Bücherei:

- Paulo Coelho: „Aleph“ (Platz 1 der Belletristik-Liste) Ein Schriftsteller lernt in der Transsibirischen Eisenbahn eine junge Stargiegerin und gleichzeitig eine dunkle Seite seines früheren Lebens kennen. Er gerät in ein Paralleluniversum, in dem Zeit und Raum zusammenfallen – das Aleph ...

Weiters finden Sie:

- Michael Niavarani, „Der frühe Wurm hat einen Vogel“, Amalthea
- Daniel Glattauer, „Ewig Dein“, Deuticke
- sowie die neuen Werke von Edmund de Waal, Christine Nöstlinger, Jonas Jonasson, Arno Geiger und anderen.

Die Sachbuch-Bestseller:

- Hugo Portisch, „Was jetzt?“, Ecowin
- Markus Hengstschläger, „Die Durchschnittsfalle“, Ecowin
- Richard David Precht, „Warum gibt es alles und nicht nichts“, Goldmann
- Sowie die neuen Bücher von Claudia Stöckl, Erni Mangold, Georg Markus und anderen.

Kinderbuch-Bestseller:

- Jeff Kinney, „Gregs Tagebuch. Keine Panik!“, Baumhaus
- Christopher Paolini, „Eragon. Das Erbe der Macht“, cbj
- Rick Riordan, „Percy Jackson. Die letzte Göttin“, Carlsen
- Axel Scheffler, Julia Donaldson, „Der Grüffelo“, Beltz & Gelberg

Öffnungszeiten der Städtischen Bücherei: Montag 7.30 bis 19 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 11 Uhr. ■

Gedenkkultur in Österreich

Das Gedenken an die Opfer des Krieges und Faschismus hat in Schwechat Tradition. Anlässlich der Renovierung eines Mahnmals fand zum Thema „Gedenkkultur“ im Schwechater Rathaus eine Podiumsdiskussion statt.

Verschiedene Aspekte

Am Podium saßen Dr. Claudia Kuretsidis-Haider und Dr. Heinz Arnberger, die HerausgeberInnen des Buches „Gedenken und Mahnen in Niederösterreich“, Mag. Georg Furtner, Lehrer am BG/BRG Schwechat, maßgeblich für das Projekt „Zwangsarbeiter-Mahnmal 2010“ verantwortlich sowie Dr. Heidemarie Uhl, Österreichische Akademie der Wissenschaften.

In seiner Begrüßung wies Bgm. NR Hannes Fazekas darauf hin, dass es auch heute äußerst wichtig und sinnvoll sei, an die Opfer von Krieg und Faschismus zu erinnern. In der folgenden Diskussion wurden verschiedene Aspekte – von lokalen bis internationalen Zusammenhängen – erörtert.

Beitrag zu Frieden und Demokratie

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Solche Veranstaltungen tragen dazu bei, dass wir auch weiterhin in Frieden und in demokratischen Verhältnissen leben können.“



Ausstellungseröffnung mit Bgm NR Fazekas, dem Künstler Karl Martin Sukopp und den ReferentInnen

Ich finde es in diesem Zusammenhang allerdings merkwürdig, dass außer der SPÖ und den Grünen keine der im Gemeinderat sitzenden Parteien bei der Diskussion vertreten war.“

Ausstellung

Im Anschluss an die Diskussion wurde eine Ausstellung des Schwechater Künstlers Karl Martin Sukopp eröffnet. Darin wurde unter anderem dargestellt, wie sich Sukopp – der das Mahnmal am Waldfriedhof geschaffen hat – mit dem Thema „Gedenken und Mahnen“ auseinandersetzt. ■

Podiumsdiskussion und
Ausstellung im
Schwechater Rathaus

Mein Schwechat. 90 Jahre. 90 Fundstücke. 90 Geschichten.

Schwechat feiert den 90. Geburtstag als Stadt. Sei dabei! Bring uns dein liebstes Schwechater Erinnerungsstück und werde Teil des Jubiläumsjahres 2012! Ob historisches Dokument, nostalgischer Alltagsgegenstand oder Lieblingsfoto – bring dein Fundstück und erzähl' uns deine Geschichte.

Denn du bist Schwechat!

90 Exponate werden im Rahmen der großen Jubiläumsausstellung im Rathaus präsentiert. Fundstücke bitte mit kurzer Geschichte (max. 100 Wörter) bis zum **30. April im Rathaus, Zimmer 111** bei Dr. Christina Pal abgeben.

Wir freuen uns auf viele Erinnerungen
Hannes Fazekas & Team

Mehr Infos unter: www.schwechat.gv.at



Leuchtende Tage –
nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln, dass sie gewesen.
Konfuzius

Josef Domandl

gestorben am 1. Februar 2012

Bezahlte Anzeige

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

JETZT
MEHRWERTSTEUER SPAREN!

DAS MAZDA SPARPAKET

Verbrauchswerte: 4,2-10,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 110-243 g/km. Symbolfoto.
* Aktion gültig für Neuwagen aller lagernden Mazda Modelle, ausgenommen Mazda2 1.3i Life, Mazda3 Sport 1.6i Life und Mazda CX-5. Angebot nur gültig bis 31. März 2012. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Die Mehrwertsteuer zu jedem Modell ist in unserer Preisliste ersichtlich.

Schwechat Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglovits.at

Jetzt und nur für kurze Zeit: Mazda schenkt Ihnen die Mehrwertsteuer. Entscheiden Sie sich jetzt für einen neuen Mazda und erleben Sie volle Performance für wenig Geld. Gilt für alle lagernden Modelle und bis Ende März 2012. Das Mazda Sparpaket – jetzt bei Ihrem Mazda Partner.

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 16. April 2012
10 bis 12 Uhr
Montag 7. Mai 2012
10 bis 12 Uhr

Saisonkarten für das Sommerbad

Der Verkauf der Sommerbad Saisonkarten beginnt heuer am 10. April 2012 beim Sommerbad Schwechat (Di bis So, 9-18 Uhr)

Gratis ins Hallenbad

Das Hallenbad im Freizeitzentrum kann während der Osterferien von Schwechater SchülerInnen gratis besucht werden. Eintrittskarte ist der SchülerInnenausweis.

NÖ Heizkostenzuschuss 2011/2012

Sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen erhalten einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2011/2012 in der Höhe von € 130,-. Der Zuschuss kann im Rathaus bis 30. April 2012 beantragt werden

Bezugsberechtigt sind:

- Bezieher/innen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (Ausgleichszulagenbezieher/innen);
- Bezieher/innen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt;

- Bezieher/innen von Kinderbetreuungsgeld, oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt;
 - sonstige Einkommensbezieher/innen, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- Das Einkommen (auch Alimente und Waisenpensionen) aller im gemeinsamen Haushalt lebender Personen ist bei Antragstellung nachzuweisen.
- Antragsformular und detaillierte Richtlinien sind im Internet unter der Adresse www.noel.gv.at/hkz abrufbar.

Information zur Trinkwasserqualität in Schwechat

Der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage hat gemäß Trinkwasserverordnung TWV/304. Verordnung vom 21.08.2001 die Abnehmer einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren: Institut für Lebensmitteluntersuchung Wien; Prüfbericht der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH vom 13. September 2011:

- pH-Wert: 8,0

- Natrium: 19,0 mg/l
 - Wasserhärte: 20,7 dH°
 - Kalium: 1,8 mg/l
 - Calcium: 82,3 mg/l
 - Nitrat: 1,1 mg/l
 - Magnesium: 40,3 mg/l
 - Pestizide: unter der Bestimmungsgrenze.
- Sämtliche untersuchten anorganische und organische Spurenstoffe liegen unter den jeweiligen Bestimmungsgrenzen bzw. deutlich unter den Parameterwerten der Trinkwasserverordnung.

März

Montag, 26. März 2012

- Hallenbad, ganztägig: Schwimmveranstaltung der Dr. Adolf Schärfer Schule
- Rathaus, Festsaal, 16 Uhr: Gemeinderatssitzung
- Multiversum, ab 9 Uhr: Babycoch-Treffen
- Theater Forum, ab 20 Uhr: Venedig im Schnee
- Hort Europa, 15-17 Uhr: Osterbasar

Donnerstag, 29. März 2012

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Venedig im Schnee
- Rathaus-Festsaal, 13-17 Uhr: Finanzamt kommt zum Bürger
- Bücherei, 19-21 Uhr: VHS-Vortrag „Leben-Raum-Gestaltung“, Anmeldung: office@leben-raum-gestaltung.at od. 0681/201 47073

Freitag, 30. März 2012

- Theater Forum, ab 20 Uhr: Venedig im Schnee
- Samstag, 31. März 2012
- Siedlerverein Rannersdorf, 9-11 Uhr: Flurreinigung
- Wallhofturn Rannersdorf, 14-18 Uhr: Osterausstellung des Kulturvereins Wallhof - Kunsthandwerk, Bilderausstellung und Erfrischungen

April

Sonntag, 1. April 2012

- Wallhofturn Rannersdorf, 14-18 Uhr: Osterausstellung des Kulturvereins Wallhof - Kunsthandwerk, Bilderausstellung und Erfrischungen
- Kellerberg, 10 Uhr: Palmsonntag – Palmfeier am Kellerberg anschl. Prozession zur Pfarrkirche

Dienstag, 3. April 2012

- Rathaus, Zimmer 203, 15:30-17:30 Uhr: Sprechstunden der Neuen Heimat
- Donnerstag, 5. April 2012
- Seniorenzentrum, 11-12 Uhr: Verkaufsstände mit Honig und Schmuck der Fa. Hauser
- Pfarre Schwechat, 19 Uhr: Feier des letzten Abendmahls in der Pfarrkirche

Samstag, 7. April 2012

- Multiversum, 19 Uhr: Nockalm Quintett – „30 Jahre“
- Pfarre Schwechat, 21 Uhr:

Feier der Osternacht

Sonntag, 8. April 2012

- Pfarre Schwechat, 10 Uhr: Messe mit dem Schwechater Gesang- Musikverein
- Mittwoch, 11. April bis Samstag, 14. April 2012
- Hauptplatz, 8-17 Uhr: Italienischer Markt
- Dienstag, 17. April 2012
- Seniorenzentrum, 15-16 Uhr: Drehorgelkonzert – Österr. Kabarettklassiker

Donnerstag, 19. April 2012

- Seniorenzentrum, 10-10.30 Uhr: Leseprojekt der VS Schwechat

Freitag, 20. April 2012

- Multiversum, ab 20 Uhr, Einlass 18.30: Modeschau „Fashion Art – Mode & Kunst 2012“

Samstag, 21. April 2012

- Hallenbad, ganztägig: Schwimmwettkampf
- Theater Forum, 20 Uhr: Der große Coup
- Pfarre Schwechat, 10 Uhr: Krabbelmesse
- Felmayerscheune, 17 Uhr:

Frühlingskonzert der Stadtmusik Schwechat

Sonntag, 22. April 2012

- Hallenbad, ganztägig: Schwimmwettkampf
- Pfarre Schwechat, 10.30 Uhr: Familien- und Kindermesse mit Erstkommunion
- Montag, 23. April 2012
- Hallenbad, 9-12 Uhr: Stadt- und Schulmeisterschaften „Schwimmen“ / VS

Naturfreunde

Wander-Programm 2012

Jeweils am letzten Sonntag im Monat um 8:15 Uhr beim Schwechater Bad.

Telefonische Anmeldung bei Alfred Weinmann unter Tel. 01/ 707 24 64

- 29.4.: Araburg
- 20.5.: Marchegg
- 24.6.: Sonnberg (Leithageb.)
- 29.7.: Hahnbaum
- 26.8.: Rossipfel
- 30.9.: Staff bei Hainfeld
- 21.10.: Baunzen-Laabersteig
- 25.11.: Kreuttal
- 30.12.: Hexensitz (Anninger)

Behindertenverband Schwechat

Kostenlose Sprech- u. Beratungstage 2011; AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1.Stock.

Die nächsten Termine: 3. April, 1. Mai, 5. Juni – jeweils in der Zeit von von 9 bis

10:30 Uhr; Juli und August finden keine Sprechstunden statt. Auskunft und Beratung: Obmann: Alfred Csokai, Handy: 0676/434 41 87 kobv@kobv-schwechat.at, www.kobv-schwechat.at

Muttertagsfeier

Die Muttertagsfeier der Stadtgemeinde Schwechat findet am Mittwoch, 2. Mai 2012 um 15 Uhr (Einlass ab 14.00 Uhr) im Multiversum statt. Musik: Bernhard Söllner

Kostenlose Eintrittskarten sind von 26. März bis 27. April 2012 beim Bürgerservice im Rathaus und in der Verwaltung des Seniorenzentrums erhältlich.

Fifi Pissecker im Multiversum

Ein Hektiker geht seinen Weg – den Jakobsweg! 732 Kilometer alleine zu Fuß durch Nordspanien: Wolfgang „Fifi“ Pissecker erzählt in seinem Soloprogramm Geschichten von interessanten, wunderlichen, aber vor allem sehr lustigen Erlebnissen auf seinem Weg von Pamplona nach

Santiago de Compostela. ***

„Ich kenn Sie – wer sind Sie?“ – Erlebnisse vom Jakobsweg mit Wolfgang Fifi Pissecker

Termin: 19. April 2012, Beginn: 20 Uhr

Kartenbestellungen: Multiversum, 01/701 07-0

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):

Freitag, 20. April 2012, von 7 bis 13 Uhr
Samstag, 21. April 2012, von 7 bis 17 Uhr
Montag, 23. April 2012, von 7 bis 13 Uhr

Menge (Nichtzutreffendes streichen):

- bis 2 Kubikmeter
- 2 bis 5 Kubikmeter (1 Kubikmeter = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Senden Sie diesen Gutschein bis 10. April 2012, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat oder geben Sie ihn beim Bürgerservice-Schalter im Foyer des Rathauses ab.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat Eigentümer und Verleger (Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Sabrina Pristusek, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246 od. -310
Fax.: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 23. 3. 2012
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern: 3. April für Mai 2012
7. Mai für Juni 2012
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at



Haben Sie Interesse an der Kleintierzucht?
Oder sind Sie bereits begeisterte/r Kleintierzüchter/in und noch auf der Suche nach einer geeigneten Location für die Zucht?

Der Verein W1 in Schwechat, Kammsetzergasse, bietet die besten Voraussetzungen durch verfügbare Pachtgärten und langjährigen Mitgliedern mit profundem Fachwissen.

Wenn Sie Interesse haben oder wir Ihre Neugier wecken konnten, besuchen Sie bitte unsere Monatsversammlung, die jeden 2. Freitag im Monat im Gasthaus Steiner, Kammsetzergasse, Schwechat stattfindet. Weiters finden Sie auch Informationen zu unserem Verein unter www.ktzv-schwechat.at

*Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?*

**Wir machen Ihren
FRÜHJAHRSPUTZ**

AKTION!
Fachmännische
Reinigung und Pflege von

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... und im Garten
- Rasenschnitt
- Heckschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie
(01) 707 38 68
saubermax@gmx.net

... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer die beste Wahl!

! Jetzt prompt und supergünstig!



SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

Aus kabelsignal und B.net wird kabelplus

Seit über 25 Jahren versorgt die *kabelsignal AG* mit ihrem leistungsstarken Netz viele niederösterreichische Haushalte. Das Tochterunternehmen der EVN wurde damit zum größten Kabelnetzbetreiber und Multimedia-Dienstleister in NÖ. 2009 wurde mit *B.net* das burgenländische Pendant von *kabelsignal* übernommen. Ab 1. März 2012 treten die beiden Unternehmen nun unter einem neuen gemeinsamen Namen auf: *kabelplus*.

Mit *kabelplus* erhalten Kunden in beiden Bundesländern beste TV-Unterhaltung, schnelles Internet und günstige Telefonie – und das alles in höchster Qualität und zum bestmöglichen Preis-Leistungsverhältnis.

Die Umstellung auf *kabelplus* ist für unsere Kunden mit keinem Aufwand verbunden. Sie behalten ihre bestehenden Telefonnummern und die eingerichteten E-Mail-Adressen. Wir stehen nach wie vor an unseren Standorten Maria Enzersdorf, St. Pölten, Eisenstadt

kabelplus

und Oberwart für persönliche Kundenberatung zur Verfügung.

Die neu eingerichtete Website www.kabelplus.at bietet ab März 2012 umfassende Informationen über unsere Produkte und Services. Dort stehen auch aktuelle Telefonnummern und Kontakte unseres neuen

gemeinsamen Unternehmens für Kunden und Interessenten bereit.

Unser Plus bei Internet, TV und Telefonie

Der Kabelanschluss ist die beste technologische Voraussetzung für High Speed-Internetverbindungen. Schon jetzt sind die Kunden von den Bandbreiten begeistert.

Und auch beim TV-Programm genießen kabelplus-Kunden ein wahres Plus: echte HD-Qualität gibt es ohne Aufpreis, das kabelplus TV-Programm lässt zudem keine Wünsche offen. Und für *kabelTEL*-Kunden gibt es noch ein Extra-Plus: Netziintern unlimitiert kostenlos telefonieren, 1000 Freiminuten ins österreichische Festnetz,

sowie kostengünstige, minutengenaue Abrechnung und kein Leitungsgrundentgelt.

Anlässlich des neuen Marktauftritts wird für jede Neuanmeldung bis 30. April 2012 für ein halbes Jahr lang nur das halbe Grundentgelt verrechnet. Das Anschlussentgelt von 37,- entfällt*.

*Aktion gültig bis 30.4.2012 bei Neuanmeldung/Upgrade auf das Grundentgelt eines Produkts, COMPLETE-, TWIN-Pakets. Von Aktion ausgenommen sind kabelPremiumTV, kabelSAFE, kabelTEL. Gesprächsentgelt, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver & Smartcard. Bei 12 Monaten Vertragsdauer gelten für 6 Monate 50% Rabatt auf das Grundentgelt. Für Haushalte in von kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation nicht im einmaligen Anschlussentgelt enthalten. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich. Preise inkl. MwSt. Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern, Kanalbelegungen & Leistungsbeschreibungen.

Kabelplus. Weil's einfach läuft.

kabelplus
WEB . TV . TEL

Das neue
kabelsignal

+ Ihr Plus bei
WEB,
TV, TELEFON:
halbes Jahr lang
halbes
Grundentgelt
und Anschluss
gratis!*

kabelplus.at

*Aktion gültig bis 30.4.2012 bei Neuanmeldung/Upgrade auf das Grundentgelt eines Produkts, COMPLETE-, TWIN-Pakets. Von der Aktion ausgenommen sind kabelPremiumTV, kabelSAFE, kabelTEL. Gesprächsentgelt, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver & Smartcard. Bei 12 Monaten Vertragsdauer gelten für 6 Monate 50% Rabatt auf das Grundentgelt. Anschlussentgelt von 37,- Euro im Aktionszeitraum kostenlos. Für Haushalte in von kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation nicht im einmaligen Anschlussentgelt enthalten. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich. Preise inkl. MwSt. Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern, Kanalbelegungen & Leistungsbeschreibungen.

Naturapotheke im Felmayergarten

Synonyme: Süßblatt, Süßkraut, Honigkraut;

Verwendung: Als Süßstoff bzw. als Lebensmittelzusatzstoff

Vorkommen und Herkunft: Stevia stammt aus der Familie der Korbblütler (Compositen oder Asteraceae).

Ursprünglich beheimatet ist diese Pflanze im Hochland von Paraguay im Grenzgebiet zu Brasilien. Hier wird es von der indigenen Bevölkerung seit Jahrhunderten verwendet. Nach Europa wurde die Pflanze von den spanischen Konquistadoren gebracht. Neben natürlichen Vorkommen wird Stevia vor allem in Kulturen gezüchtet.

Aussehen und Merkmale: Die Stammpflanze Stevia rebaudiana Bertoni ist eine krautige, mehrjährige Pflanze. Sie ist aufgrund der subtropischen Herkunft wärme-

liebend und nicht winterhart. Stevia erreicht ca. 70cm Wuchshöhe. Die 2 – 3cm langen Laubblätter sind gegenständig angeordnet. Die kleinen, weißen Blüten sind in endständigen Trugdolden zusammengefasst.

Inhaltsstoffe: Diterpen(glycoside); das Diterpen Steviol liegt in der Pflanze in Form von acht Diterpenglycosiden vor, davon sind vier Hauptvertreter zu nennen: Steviosid (9,1% in getrockneten Blättern), Rebaudiosid A (3,8%), Rebaudiosid C (0,6%), Dulcosid (0,3%). Der durchschnittliche Gehalt wird mit 7% angegeben, die exakte Zusammensetzung kann nach Sorte und Ernte schwanken (2 – 22%).

Rebaudiosid A und Steviosid sind hitze- und pH-stabil.

Wirkungen: Die Stevioside werden aufgrund ihres süßen

Geschmacks als Süßstoffe eingesetzt.

Stevia glycoside erhöhen nicht den Blutglucosespiegel, weshalb dieser Süßstoff für Diabetiker geeignet ist. Stevia ist zudem zahnfreundlich und aufgrund einer Zahnplaquehemmung sogar vorbeugend gegen Karies anwendbar.

Anzumerken ist, dass Stevia glycoside quasi kalorienfrei sind und nur 1/300 des Nährwertes vergleichbarer Haushaltszuckermengen aufweisen.

Anwendungsgebiete: Als Lebensmittelzusatzstoff/Süßstoff; Stevia glycoside sind in der Europäischen Union seit dem 2. 12. 2011 als Lebensmittelzusatzstoffe (E960) zugelassen.

Zubereitung: Stevia eignet sich als Süßstoff in Getränken und anderen Lebensmit-

Stevia
rebaudiana

teln. Durch die Hitzestabilität eignen sich diese Produkte auch zum Kochen und Backen. Backrezepte müssen allerdings etwas modifiziert werden, da nur geringe Mengen benötigt werden und somit das Volumen fehlt. ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri



Foto: Ethel Aardvark / Wikipedia

Koloquinte (Blatt, Blüte, Frucht)

Energiespartipp

Dämmen der obersten Geschoßdecke – die beste Geldanlage Warme Luft steigt auf, daher geht in ungedämmten Häusern an der Zimmerdecke zum Dachboden viel Energie verloren.

Das Dämmen der obersten Geschoßdecke ist einfach, kostet, verglichen mit anderen Dämmmaßnahmen, wenig und kann leicht selbst gemacht werden. Es hat den besten Kosten-Nutzen-Faktor und amortisiert sich bei einer zuvor ungedämmten Decke innerhalb weniger Jahre.

Die Energieeinsparung liegt bei bis zu 25 Prozent der Heizkosten.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Decke zum Dachboden zu dämmen. Sie reichen von vorgefertigten Dachboden-Dämmelementen aus EPS bis hin zu Staffelnkonstruktionen mit dazwischen liegendem Zellulose-Dämmstoff.

Eine Energieberatung hilft

bei der Auswahl der geeigneten Materialien.

Die optimale Dämmstärke Um auf den heutigen Stand der Technik zu kommen, sollte der Wärmedämmwert der Decke nach der Dämmung unter 0,15 W/m²K liegen. Dafür ist eine 25 bis 30 Zentimeter starke Dämmung notwendig.

Vorsicht ist bei Holzdecken geboten, da sie empfindlich auf Feuchtigkeit reagieren. Hier darf die Dämmung nicht zur „Dampffalle“ werden.

Weitere Informationen:

- Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ, Telefonnummer: 02742 221 44, Montag-Freitag von 9-15 Uhr und Mittwoch von 9-17 Uhr, www.energieberatung-noe.at
- Bürgertelefon der Energie-Region, Modellregionsmanagerin: DI Julia Jüly (Energiepark/Bruck), Telefonnummer: 02162 / 68100-19, und im Internet

unter der Adresse <http://www.roemerland-carnuntum.at>

Übrigens: Eisblockwette Was moderne Dämmstoffe wirklich zu leisten imstande sind, soll die Schwechater Eisblockwette zeigen.

Am 12. April wird am Schwechater Hauptplatz in Zusammenarbeit mit der EnergieRegion Carnuntum ein 1.584 kg schwerer Eisblock mit Dämmmaterial verpackt und beim Schwechater Stadtfest am 24. August wieder ausgepackt.

Sie sollen nun raten, wie viel von dem ursprünglichen Eisblock dann noch übrig ist – nachdem der Eisblock 134 Tage bei frühlingshaften und vor allem hochsommerlichen Temperaturen im Freien gestanden sein wird. „Wettscheine“ gibt es ab 12. April in den Schwechater Geschäften.

Unter denen, die die Sache richtig eingeschätzt haben, werden ein E-Bike und ein Fahrrad verlost. ■

Leserbrief

Ich möchte mich sehr herzlich für die Möglichkeit der Kinderbetreuung während der Ferienzeit bedanken. Es war für uns in den letzten Jahren immer eine große, oftmals auch finanzielle Herausforderung, die vielen Schließzeiten von Kindergärten, Hort und Krippe abzudecken.

Heuer konnten wir unsere drei Kinder sowohl im Hort als auch in der Krippe unterbringen. Das ist uns ein wirklich große Hilfe. Dafür Ihnen und Ihrem Team ein großes Dankeschön. Mein besonderer Dank gilt auch den Teams von der Krippe Mischekgasse sowie vom Hort (Haus der Jugend), die sich den Kindern auf wunderbare Art annehmen. Mein Dank geht auch einher mit dem Wunsch, auch für die kommenden Zeiten ein solches Angebot zu ermöglichen. Für uns als berufstätige „Großfamilie“ eine wahrhaft große Unterstützung. Beste Grüße und nochmals Danke

David Gottschling & Familie

Fußball hat wieder Saison



Foto: c.schneeweiß

Die SVS holte in der ersten zwei Frühjahrsspielen nur einen Punkt.

Die SVS startete vom vierten Tabellenplatz der Regionalliga Ost, fünf Punkte hinter Spitzenreiter Horn, in die

neue Saison. Erster Gegner – und das auf eigener Anlage – war der FAC. In einer flotten und phasenweise recht span-

Der SC Mannswörth begann stark, die SVS-Fußballer eher verhalten

nenden Partie kamen die Gastgeber über ein 0:0 nicht hinaus. Damit wurde auch der Schulterschluss mit der Tabellenspitze verabsäumt, den Horn mit einem glatten 0:2-Fehlstart gegen Stegersbach möglich gemacht hätte.

In der zweiten Meisterschaftsrunde führen die Schwechater in die Südstadt zu den Admira Amateuren. Die wusste mit ihren Gästen umzugehen und spielten ein knappes 1:0 nach Hause – und das ab der 54. Minute mit einem Mann weniger.

Mannswörth gibt Gas

Ganz anders der SC Mannswörth in der Wiener Oberliga B: Dort wurde zum Auftakt voll gepunktet.

In der ersten Frühjahrsrunde ging die Fahrt in die Donaustadt. Dort halten sich die Gäste 3:1-Erfolg die vollen Punkte.

In der zweiten Runde war der 1. SC Großfeld zu Gast in Mannswörth, der 2:0 abgefertigt wurde. Mit den beiden

Siegen machten die Mannswörther einen Tabellenplatz gut und lagen nach Runde 17 auf Platz fünf.

Weniger gut ging es der SVS U23 in der Oberliga B. Bei den Vienna Amateuren setzte es ein 0:5-Tragerl, danach musste man sich daheim Brigitte-nau 1:2 geschlagen geben – das ergibt den Vorletzten Platz in der Tabelle. ■



Sein 250. Spiel für die SVS absolvierte Thomas Hirsch, seit 2001 in Schwechat. Vor dem Heimspiel in der 3. Runde wurde dem Freistoßspezialisten ein Erinnerungsteller überreicht.

Förderung für Schwimmsport

Im Rathaus wurde eine Initiative zur Förderung der NachwuchsschwimmerInnen präsentiert – eine von mehreren Ideen, die als Marketingoffensive von den zwei Schwechater Schwimmvätern Gerfried Primig und Thomas Lechner entwickelt wurde.

Der erzielte Reingewinn wird vollständig in die Nach-

wuchsförderung gehen und soll für den laufenden Trainingsbetrieb, Wettkämpfe, individuelle Fördermaßnahmen und Transportmittel verwendet werden. Die neue „Förderplakette“ ist zum Preis von €20 für private Gönner und zum Preis von €100 für Firmen an den Kassen des Multiversum erhältlich. ■



Die Initiatoren der Förder-Aktion im Rathaus mit STR Ing. Markus Vizral und Bgm. NR Hannes Fazekas

20 Jahre CLUBA.

Man schrieb das Jahr 1992, als Erich Straganz sen. und Dkfm. Ernst H. Aichinger sich zusammensetzten, um einen neuen SVS-Zweigverein zu gründen. Das Ziel: Ein Angebot an alle SchwechaterInnen, sich durch Bewegung fit und gesund zu halten. So wurde der CLUBA. ins Leben gerufen.

Nach einigen Startschwierigkeiten ging es stetig aufwärts. Begonnen hat man mit 16 Kursen pro Woche und 8 TrainerInnen. Heute sind es mehr als 80 Kurse, die von über 40 TrainerInnen geleitet werden. Mehr als 1.000 aktive Mitglieder nehmen mittlerweile regelmäßig am Kursbetrieb teil. ■



Geschäftsführerin Monika Foret (Mitte) mit ihren Mitarbeiterinnen Elisabeth Molnar (li.) und Marion Diatel (re.)

Wechselbad Herren out, Damen weiter

Höhen und Tiefen für die Tischtennisfans in der Champions League



Foto: Stefan Neubauer

Daniela Dodean holte den entscheidenden Punkt gegen Linz.

Großkampftag im Multiversum: Für Schwechats TischtennisspielerInnen ging es am 24. Februar um ein Weiterkommen in der europäischen Champions League.

Einzug ins Finale

Zunächst traten die Damen von SVS Ströck gegen Linz AG

Froschberg an. Dabei ging es um den Einzug ins Finale der Champions League.

Die Begegnung war dann nichts für schwache Nerven. SVS Ströck geriet nach einem Auftakterfolg von Fan Ying mit 1:2 in Rückstand. Als Fan Ying dann in der vierten Partie mit 0:2 Sätzen zurück lag,

schien alles gelaufen. Dann aber drehte sie die Begegnung und gewann die nächsten drei Sätze.

Das entscheidende Spiel holte sich dann Daniela Dodean – sie machte den Einzug ins CL-Finale perfekt.

Heimniederlage

Die Herren traten danach ohne Werner Schlager an um gegen Saarbrücken einen 3:1-Rückstand aus dem Hinspiel aufzuholen. Jedoch: Die Übung misslang.

Im ersten Spiel unterlag der sichtlich genervter Chen Weixing seinem Gegner, danach holte sich Stefan Fergerl eine (allerdings sehr knappe) Abfuhr, womit der Aufstieg von Saarbrücken feststand.

Im dritten Spiel des Abends machte Daniel Habeson die Schwechater Zu-Null-Niederlage perfekt. Das CL-Halbfinale der Herren findet ohne die Farben Blau-Weiß statt. ■

Volleyballerinnen können MEL nicht gewinnen

Zum vierten Mal in fünf Jahren standen die Volleyballdamen von SVS Post im Finale der MEL (Mitteleuropa-Liga), zum vierten Mal scheiterte die Mannschaft am Titelgewinn. Die Nase vorn hatten diesmal die Damen aus Mariobor (SLO).

Souverän ins Finale

Zunächst einmal traten die SVS-Damen sehr souverän auf. Bei den Final Four wurde der Gegner Slavia Bratislava in nur knapp mehr als einer Stunde mit 3:0 abgefertigt.

Damit wurde Selbstvertrauen getankt für das Spiel gegen die Maribor-Damen.

Blitzstart mit bitterem Ende

Im Finale legten die SVS Post-Damen dann einen Blitzstart

hin. Sie gingen 6:0 in Führung und lagen schließlich 19:10 vorn.

Bei schließlich sechs Satzballen (24:18) schien der Erfolg nur mehr Formsache. Und dann schmissen die Hausherrinnen ganz einfach die Nerven weg. Ein Punkt nach dem anderen ging verloren, Maribor holte sich den ersten Satz schließlich mit 27:25.

In den nächsten beiden Sätzen spielte SVS Post dann weiter mit, nach der kalten Dusche fehlte aber der letzte Biss. Beide Sätze gingen knapp auf 23 Punkte verloren, Maribor hatte einfach die konsequentere Mannschaft.

Maribor holte sich den Titel vor den Schwechaterinnen, Slavia Bratislava und Dopprastav Bratislava. ■



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Teilnehmen ist wichtiger als siegen – Ein Grundsatz, der vor allem im Jugendsport vermitteln wird.

Die TeilnehmerInnenzahlen geben uns recht: Für die mehr als 6.000 TeilnehmerInnen an den verschiedenen Stadtmeisterschaften des Vorjahres wurden insgesamt „nur“ 100 erste Plätze vergeben.

Wenn man berücksichtigt, dass darunter auch Mannschaften und ganze Schullassen sind, sprechen wir von maximal 300 Jugendlichen welche einen ersten Platz erreichen konnten – oder fünf Prozent der GesamteilnehmerInnen.

Für die verbleibenden etwa 5.700 – und sicher auch die Sieger – steht und stand in den vergangenen acht Jahren (so lange schaffen wir schon die jährliche 6.000er-Grenze bei den Teilnehmerzahlen zu übertreffen) der Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund.

Das Schwechater Modell des Breiten- und Spitzensports bewährt sich also auch auf dieser Ebene und bietet Anreize für alle.



Foto: Stefan Neubauer

Aller Einsatz der SVS Post-Damen war vergeblich – das MEL-Finale ging verloren.

mode&kunst 2012 fashionart



© ian - Fotolia.com

Erstmalig im
Multiversum Schwechat
Möhringgasse 2-4, 2320 Schwechat

Teilnehmende Firmen: O'Toole

La-Esperanza

Titine Dessous

Brigitte Moden

Sport Aichinger

Lederwaren Kases

Haarstudio Schwechat

Schwechater Uhren-Engel

Schuhkompetenz Hornicek

Eintritt: 10 Euro

im Vorverkauf in allen
teilnehmenden Geschäften
bis 22. März 2012
danach 12 Euro

Jubiläumsjahr 2012

20/April/2012 freitag

Einlass: 18.30 Uhr - Beginn: 20.00 Uhr

Missy May & Band

R&R Show Production

Andreas Seidl
Moderation



Choreografie und Organisation by
MONIKA MOORE
www.MonikaMoore.info



☎ 01/706 31 35-18

www.kauf-in-schwechat.at